

Atropa Akademie
Augsburg

Ausbildung zum Tierheilpraktiker
2011 – 2013

Verfasserin: Christiane Herken

Anwendung der Bioresonanz
in der Veterinärmedizin

Herbst 2013

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Hauptteil	3
2.1	Was ist Bioresonanz?	3
2.2	Bioresonanzgeräte (exemplarisch Polar PS 10).....	4
2.3	Bioresonanz als Untersuchungsmethode	5
2.4	Bioresonanz als Heilmethode	7
3	Fallbeispiele aus der Praxis	9
3.1.1	Fallbeispiel 1: Froni	9
3.1.2	Fallbeispiel 2: Marli.....	10
3.1.3	Fallbeispiel 3: Toni.....	11
3.1.4	Fallbeispiel 4: Timmy.....	12
4	Zusammenfassung	14
5	Anhang	15
5.1	Bioresonanz Ergebnisse Fallbeispiele	15
5.1.1	Froni (1).....	15
5.1.2	Marli (2)	16
5.1.3	Toni (3)	17
5.1.4	Timmy (4)	18
5.2	Bioresonanzgeräte	19
5.3	Weiterführende Verweise im Internet	19
6	Literaturverzeichnis	20
7	Kontaktadresse	20

1 Einleitung

Bioresonanz ist eine viel diskutierte Form der alternativen Heilmethoden. Die Wirksamkeit wird entweder hoch gelobt oder als nicht vorhanden bezeichnet –wie auch bei anderen alternativen Heilmethoden.

Bei der Bioresonanz handelt es sich jedoch nicht nur um eine alternative Heilmethode, sondern auch um eine Untersuchungsmethode um Krankheiten und auch die Veranlagung dazu– auch in einem sehr frühen Stadium – zu finden.

Hierbei kann mit Bioresonanz auch nicht nur der „kranke Körper“ sondern auch der äußere Einfluss von z.B. Futtermittel, Medikamenten, ... ausgetestet werden.

Diese Facharbeit ist jedoch eine natürlich sehr subjektive Betrachtung der Bioresonanz, und soll mein Beitrag zu der allgemeinen Diskussion sein.

Den Schwerpunkt habe ich daher auch auf die Fallbeispiele gelegt um Erfolge der Bioresonanz aufzuzeigen.

Denn eins ist sicher: „Wer heilt hat Recht“.

2 Hauptteil

2.1 Was ist Bioresonanz?

Bioresonanz gehört zur Schwingungstherapie, wie auch die Homöopathie.

Jeder Gegenstand, jedes Material, Substanz oder auch jedes Organ schwingt in einer bestimmten Frequenz.

Ist diese Frequenz gestört, kommt es zu einem Ungleichgewicht, das wieder hergestellt werden sollte.

Ich möchte dies an einem Beispiel verdeutlichen:

Ein Orchester spielt nur harmonisch zusammen wenn jeder richtig spielt, das heißt die richtigen Noten hat und die Instrumente gestimmt sind.

Ist dies nicht der Fall und nur ein Musiker hat ein falsches Notenblatt, sprich „falsch spielt“, hört sich das Musikstück „krumm“ an. Findet man aber den „Falschspieler“ und gibt ihm die richtigen Noten, passt wieder alles zusammen und man kann die Musik genießen.

Genau dies wird mit der Bioresonanz erreicht.

Mit Bioresonanz als Untersuchungsmethode findet man den „Falschspieler“.

Bioresonanz als Heilmethode gibt ihm das richtige Notenblatt.

Es muss nur festgestellt werden welche Schwingung/en im Ungleichgewicht ist/sind und wie sie wieder korrigiert werden können.

Paul Schmidt [1] beschreibt es mit folgendem Beispiel:

„Gelangt Sonnenlicht auf unsere Haut, wird diese braun. Der Grund dafür ist aber nicht die Erwärmung der Haut, sonst würden wir z. B. auch in einer Sauna braun. Der Grund hierfür ist, der ultraviolette Anteil, der im Sonnenlicht enthalten ist. Ultraviolettes Licht mit einer Wellenlänge von 10-400 nm (Dies entspricht einer Frequenz von 1500-750THz) ist also in der Lage, die Pigmentbildung anzuregen. In unserer Haut ist ein Regulationssystem integriert, welches genau bei der Frequenz des Sonnenlichts die Haut pigmentiert, d.h. braun erscheinen lässt. Die Pigmentierung ist nicht nur eine der Regulationen, die durch das Sonnenlicht ausgelöst werden, so wird beispielsweise auch die Produktion von Vitamin D angeregt. Es ist leicht verständlich, dass neben dem Sonnenlicht auch andere Frequenzen existieren, die wiederum ihre eigene Regulationen auslösen.“

2.2 Bioresonanzgeräte (exemplarisch Polar PS 10)

Es gibt verschiedene Systeme auf dem Markt, die wären z.B. Rayonex, Bicom, Metatron, Kybertron Delta und einige andere. [Anhang 4.1]

Für alle Fallbeispiele wurde von mir das Bioresonanzgerät Polar PS 10 der Firma Rayonex benutzt.



Von Links: Grundgerät, Messbecher, Stoffdetektor für die Behandlung von Hunden
© Rayonex, entnommen von www.rayonex.de

2.3 Bioresonanz als Untersuchungsmethode

Die klassische Form der Testung ist eine Bereichswerttestung. Hierbei wird der Organismus der Reihe nach den verschiedenen Frequenzen ausgesetzt. Um bei dem Beispiel mit dem Musikorchester aus der Einleitung zu bleiben, schauen wir uns der Reihe nach die Notenblätter der Musiker an.

Man kann direkt am Patienten testen aber auch an Hand einer Haarprobe, Speichel oder Urinprobe. Die Speichelprobe nimmt man am besten mit einem Q-Tip ab.

Ich persönlich teste immer an Hand der genannten Proben, da die Testung am Tier zu lange dauert – bis zu 2 Stunden bei einer Volltestung - und man von dem „Tierischen Patienten“ nicht so viel Geduld erwarten kann. Beim Menschen sieht das Ganze wieder anders aus.

Die Proben werden in ein Glasröhrchen gesteckt und dieses verschlossen. Nun wird es in einen Messbecher gelegt, der an das Bioresonanz Gerät angeschlossen ist. Weiterhin ist ein Tensor an das Gerät angeschlossen.

Bei der Bereichswerttestung werden alle Frequenzen in Schritten an den Proben ausgetestet.

Zeigt der Tensor eine Linearbewegung, das heißt der Tensor bewegt sich nach oben und unten liegt eine energetische Störung vor. Dreht sich der Tensor liegt keine Störung vor.

Durch die jahrelange Forschung an diesen Frequenzen sind Listen entstanden die den Frequenzen Organe, Allergien, Enzyme, Bakterien, ... zuordnen.

Die gefundenen Frequenzen mit einer energetischen Störung können also, müssen aber nicht zugeordnet werden. Auch ohne dieses Wissen ist die Behandlung dieser Frequenzen möglich.

Die Firma Rayonex stellt jetzt zusätzlich eine Möglichkeit der Testung mit RAH Programmen zur Verfügung. RAH steht hierbei für „Rayonex Analyse- und Hamonisierungssystem“.

Hierbei sind in einem RAH Programm verschiedene Frequenzen hinterlegt die auf eine Krankheit hindeuten.

Die RAH Programme sind in Gruppen gegliedert und bei einer Testung kann sehr schnell der betroffene Bereich gefunden werden. Die Testung wird immer feiner.

54.00 - 55.60	🐾 Nervensystem	Getestet - Reaktion
54.00 - 54.60	🐾 Nervensystem Physiologie gesamt	Getestet - Reaktion
54.10 - 54.19	🐾 Zentralnervensystem gesamt	Getestet - Reaktion
54.11	Gehirn, Gehirnhäute, Hirnrinde, Kerne	
54.12	Zwischenhirn, Mittelhirn	
54.13	Großhirnlappen, Balken, Kleinhirn, Brücke	
54.14	Pyramidales und extrapyramidales System	
54.15	🐾 Medulla oblongata, Atemzentrum, Kreislauf...	Getestet - Reaktion
54.16	Rückenmark	
54.17	Blut-Liquor-Schranke	
54.18	Liquor-Hirn-Schranke	
54.19	Liquor (Gehirnwasser)	

Teilansicht RAH Programme Nervensystem

Wenn man gar nicht weiß in welche Richtung das Problem besteht testet man am besten alle Punkte durch.

Ein kleiner Einblick in die zu testenden Bereiche: Man kann z.B. Meridianverläufe, E-Smog, Säure- Basen Haushalt, Schadstoffe, Viren, Bakterien, Parasiten und alle Organe durchtesten.

Das heißt z. B. bei der Leber gab es Auffälligkeiten, also testet man weiter und schaut wo genau das Problem liegt. Liegt es beim rechten oder linken Leberlappen, liegt es bei den Leberzellen (Hepatozyten), den Kupfferschen Sternzellen oder der Lebersinusoide. So geht man dann immer vor wenn man eine Unstimmigkeit gefunden hat.

48.00 - 49.50	🐾 Leber-Galle-Bauchspeicheldrüse	Getestet - Reaktion
48.00 - 48.35	🐾 Leber-Galle-Bauchspeicheldrüse Physiolo...	Getestet - Reaktion
48.10 - 48.16	🐾 Leber gesamt	Getestet - Reaktion
48.11	Rechter Leberlappen	
48.12	Linker Leberlappen	
48.13	🐾 Kleine Leberlappen	Getestet - Reaktion
48.14	Hepatozyten (Leberzellen)	
48.15	Lebersinusoide	
48.16	🐾 Kupffersche Sternzellen	Getestet - Reaktion

Teilansicht RAH Programme Leber-Galle-Bauchspeicheldrüse

Wie schon erwähnt, gibt es auch die Möglichkeit Futtermittel und Medikamente zu testen.

Es kommt - wie ja sicher bekannt ist - oft vor, dass Tiere allergische Reaktionen zeigen. Diese äußern sich oft in Durchfällen oder auch Juckreiz. Es ist möglich mittels Bioresonanz auszutesten ob diese Reaktion auf das Futter zurückzuführen ist.

Man schließt das Tier mittels Detektor (Decke oder ähnliche Detektoren die zu dem jeweiligen System gehören) an das Bioresonanz Gerät an.

Weiterhin schließt man auch den Messbecher, in den ein Glas wie z.B. ein Teelichthalter gestellt wird, an. Nun wird Frequenz 10,00 (Testfrequenz für Verträglichkeit) eingestellt.

Man legt nun nacheinander, das Futter in den Messbecher welches das Tier bekommt. Ergibt sich am Tensor eine Rotation, ist das Futter für das Tier verträglich. Ergibt sich eine Linearbewegung könnte das Futter der Auslöser für die Allergie sein, und man sollte es nicht mehr füttern.

Eine Medikamententestung läuft in ähnlicher Weise ab.

Hat man eine Frequenz gefunden, z.B. die der Leber, die eine energetische Störung zeigt, ergibt sich am Tensor wie bereits erwähnt eine Linearbewegung. Gibt man nun ein Medikament in den Messbecher, dass bei dem Problem hilfreich sein kann und aus der Linearbewegung, wird eine Rotation, ist die richtige Wahl getroffen.

2.4 Bioresonanz als Heilmethode

Wie bereits erwähnt, ist die Bioresonanz in der Lage diese bei der Untersuchung aufgefallenen energetischen Störungen auch wieder in Einklang bringen.

Man kann bei sehr vielen Erkrankungen mittels der Bioresonanz gute Erfolge erzielen. Natürlich nicht mit einer Sitzung. Der Erfolg ist von der Schwere der Erkrankung, aber auch der Dauer, wie lange die Krankheit schon besteht, abhängig. Die Sitzungsdauer und -häufigkeit ist hierbei von der Anzahl der gefundenen Störungen und der Schwere der Erkrankung abhängig.

Hat man bei einem erkrankten Tier die energetische Störung gefunden, kann das Tier mittels Bioresonanz harmonisiert werden. Das heißt es wird die richtige Schwingung auf den Körper des Tieres bzw. auf das Organ gebracht. Man schiebt das Organ an, um es in die richtige Schwingung zu bringen.

Während der Harmonisierung wird der Patient mittels Kabel an einen Rückendetektor und an das Bioresonanzgerät angeschlossen. Ist das richtige Programm gewählt entspannen die Tiere meist recht gut. Die meisten Tiere mögen die Behandlung, deshalb sind Sitzungen die eine Stunde oder länger dauert kein Problem. Man kann nicht pauschal sagen wie lange eine Therapie dauert.

Die Reihenfolge der Therapiefrequenzen hat immer einen identischen Aufbau. Hierbei wird die Harmonisierung immer mit Grundfrequenzen angefangen, bevor die eigentlich ausgetesteten Therapiefrequenzen eingesetzt werden. Diese Grundfrequenzen sind für den Körper ein „Vorbereitungsprogramm“ um die eigentlichen Therapiefrequenzen besser aufnehmen zu können. Nach den Therapiefrequenzen erfolgt dann noch einige Standard Frequenzen.

Um hier ein Bild zu haben kann man sich einen Sportler vorstellen. Auch der macht sich erst warm bevor er mit dem eigentlich Wettkampf beginnt, und schaltet nach dem Wettkampf z.B. durch Auslaufen den Körper langsam wieder runter.

Folgender Aufbau ist also ein klassischer Harmonisierungsprozess:

- Analysevorbereitung
- Vitalisierung
- Meridianverläufe
- ATP Produktion
- **Die ausgetesteten Therapiefrequenzen**
- Entgiftung
- Vitalisierung

Es ist allerdings immer sinnvoll die Behandlung mit anderen alternativen Heilmethoden, wie z.B. der Homöopathie zu unterstützen.

Bei den Untersuchungsmethoden wurde schon erwähnt, dass sich auch Allergien austesten lassen.

Wenn man z.B. eine Futtermittel Allergie feststellt, kann man das ausgetestete Futter durch ein anderes verträgliches ersetzen. Bei einer Allergie gegen Umwelteinflüsse ist dies nicht so einfach möglich. Nicht so bekannt ist, dass mit Bioresonanz auch Patienten desensibilisieren werden können.

Man fängt damit in der allergiefreien Zeit (z.B. Winter) an, in der das Allergen nicht vorhanden ist und man diesem in der Natur nicht ausgesetzt ist. Vorbereitend sollte man in der Sommerzeit die Auslöser gesammelt haben, die nun für die Desensibilisierung benutzt werden. Hierzu gibt man das Allergen, z.B. Pollen, in den Messbecher und schließt diesen an das Gerät an. Zusätzlich schließt man auch den Patienten an, und lässt auf der Frequenz 10.00 so lange harmonisieren, bis sich eine Rotation am Tensor ergibt. Das kann zu Anfang bis zu einer Stunde dauern. Diesen Vorgang wiederholt man 2 x in der Woche. Die Harmonisierungszeiten werden sich im Laufe der Zeit immer weiter verkürzen, bis der Patient komplett desensibilisiert ist.

Sollte die Sitzungshäufigkeit nicht so oft möglich sein, können auch Frequenzträger mit den Therapiefrequenzen bespielt werden. Frequenzträger können z.B. leere Globuli oder auch Wasser sein. Diese Frequenzträger können mit dem Programm das man zur Harmonisierung verwendet bespielt werden indem man sie während der Harmonisierung in den angeschlossenen Messbecher gibt. Diese können dem Patienten dann zur Überbrückung bis zur nächsten Therapiesitzung eingegeben werden.

Mögliche Nebenwirkungen:

Zitat von Paul Schmidt [1]:

„1976 erkannte Paul Schmidt erstmals den Zusammenhang zwischen der Verabreichung einer elektromagnetischen Schwingung und deren regulativen Eigenschaften auf lebende Materie (Menschen, Tiere, Pflanzen) Resonanz tritt nur ein, wenn Objekte mit gleichen Schwingungsmustern aufeinander treffen. Beispiel: Eine Stimmgabel versetzt eine zweite gleichförmige Stimmgabel ebenfalls in Schwingung, obwohl nur eine von den beiden angestoßen wurde.“

Beide geben nun den gleichen Ton ab. Bei zwei ungleichen Stimmgabeln versagt das Phänomen, da keine Resonanz entsteht. Dieses Prinzip hat den großen Vorteil- bezogen- auf unsere Methode- das eine „falsche“ nicht passende Frequenz keine Resonanz im Körper findet und so auch keinen Schaden anrichten kann. Positive Regulation erfolgt nur, wenn die aufeinandertreffenden Frequenzen zueinanderpassen bzw. sich entsprechen. Die Bioresonanz ist deshalb ein sanftes, gut verträgliches Verfahren, weil die Frequenzen nur im Sinne eine Harmonisierung eingesetzt werden. Es ist möglich, das keine Regulation eintritt, wenn die Therapiefrequenzen unpassend gewählt wurden, es ist aber unmöglich, dass eine Schädigung eintritt.“

In diesem Zitat sollte der folgende Satz nochmal betont werden damit er nicht unter geht:

„Es ist möglich, das keine Regulation eintritt, wenn die Therapiefrequenzen unpassend gewählt wurden, es ist aber unmöglich, dass eine Schädigung eintritt.“

Die Harmonisierung mit der Bioresonanz ist absolut frei von Nebenwirkungen. Es kann also nur passieren, dass umgangssprachliche gesagt „nichts passiert“, es kann jedoch bei falsch gewählten Therapiefrequenzen nicht schlechter werden.

3 Fallbeispiele aus der Praxis

Um das ganze Thema ein bisschen anschaulicher zu machen, will ich exemplarisch hier einige typische Fallbeispiele aus der Praxis aufzeigen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der jedoch zeigen soll, was Bioresonanz leisten kann und wie es besonders in Kombination mit der Homöopathie eingesetzt werden kann. Die genaueren Bioresonanzergebnisse und Harmonisierungen werden Im Anhang 5.1 gezeigt.

3.1.1 Fallbeispiel 1: Froni

Froni, 11 Jahre, Mischlingshündin, kastriert.

Sie hatte Probleme mit einer nicht heilenden Wunde am rechten Vorderbein. Es war nicht klar ob ein Zeckenbiss oder etwas anders vorausgegangen war, auf jeden Fall hatte sie sich schon das Fell von dem Bein abgenagt. Sie war in tierärztlicher Behandlung mit Verdacht auf Leishmaniose. Der Titer war sehr niedrig, aus diesem Grund wollte der Tierarzt nicht auf Verdacht Alpopurinol geben.

Folgender Befund ergab sich bei der Testung.

Befund der Bioresonanzanalyse:

- Schilddrüsenunterfunktion
- Säure- Basen Haushalt war im Ungleichgewicht(Belastung im Bindegewebe)
- Lymphabflussstörung

Es wurde erneut das Blut untersucht und der Verdacht der Schilddrüsenunterfunktion bestätigt. Der Hund bekam nun Schilddrüsenhormone, aber das Problem war noch nicht aus der Welt. Die Hündin nagte weiterhin am Fuß und musste ständig beaufsichtigt werden, damit sie sich nicht selber verletzte.

Wir haben weiterhin harmonisiert.

Nach ca. 6 Sitzungen war das Problem beseitigt. Die Nachtestung ergab, dass alle gefundenen Störungen harmonisiert waren. Das Fell wuchs nach, es schien alles in Ordnung.

Zwei Monate später trat das Problem erneut auf. Die Bioresonanz-Testung ergab wieder die gleichen Ergebnisse wie bei der Erstuntersuchung.

Die Fütterung wurde bei diesem Hund leider nicht gleich umgestellt. Er bekam Rohfleisch allerdings zu wenig Gemüse dazu. Dadurch war der Körper übersäuert, und konnte das Ungleichgewicht zwischen Säure und Base nicht mehr selbst ausgleichen. Diese Belastung hatte sich schon über einige Jahre aufgestaut. Der Hund hat über die Haut entgiftet und somit ständigen Juckreiz. Das rechte Vorderbein war sein Ventil. Nun wurde die Fütterung umgestellt, das heißt weiterhin Rohfleisch aber den Gemüse Anteil wesentlich erhöht, und Vitamine und Mineralstoffe zu gefüttert. Der Hund bekam als homöopathische Unterstützung Sulfur, Berberis, Lycopodium und Lymphomyosot. Außerdem wurde wieder Harmonisiert. Diesmal haben wir ca. 10 Sitzungen gebraucht da das Problem schon sehr lange bestand.

Derzeit ist Froni seit 6 Monaten stabil und das Problem ist nicht mehr aufgetreten.

3.1.2 Fallbeispiel 2: Marli

Marli, 2 Jahre, Rhodesian Ridgeback

Sein Problem war, das er ständig im Fellwechsel war. Die Besitzerin wandte sich an mich, da er sehr viel und ständig Fell verlor und sich der Zustand auch nicht besserte. Außerdem hatte er gerade eine Krallenbettentzündung auskuriert.

Marli bekam alle 3 Monate vorsorglich Spot On Lösung gegen Parasiten.

Meine Vermutung einer Unverträglichkeit der Spot On Lösung hat sich nach meiner Testung bestätigt.

Befund der Bioresonanzanalyse:

- Leber
- Lymphknoten
- Lymphabfluss- Störung
- Magen

Der Hund war nicht in der Lage die Giftstoffe abzubauen, und hat über die Haut bzw. das Fell und die Pfote entgiftet.

Homöopathisch wurde er mit Gladiator Plus, Lycopodium, Betula. Comp. (Spagyrisches Mittel zur Unterstützung der Entgiftung) und Lymphomyosot. Für den Magen bekam er Heilerde.

Mit Bioresonanz harmonisiert wurde nicht, da die Anfahrt zu weit war. Der Hund ist seit 6 Monaten gesund. Die Behandlung wäre mit Bioresonanz sicherlich kürzer gewesen.

Wie dieses Beispiel zeigt kann die Bioresonanz auch nur als Untersuchungsmethode verwendet werden und die Behandlung mit homöopathischen Heilmitteln durchgeführt werden.

3.1.3 Fallbeispiel 3: Toni

Toni, 5 Jahre, kleiner Mischling, kastriert.

Toni leidet seit ca. 7 Monaten unter Atrophie der Muskulatur im Bereich des Gesichts (Kau- und Zungenmuskulatur) und besonders der vorderen Extremitäten. Er wurde in der Münchner Uni Klinik medizinisch betreut. Es wurden unter anderem Blutuntersuchungen, Muskelbiopsie und MRT gemacht. Leider ohne eindeutigen Befund mit Verdacht auf Autoimmunerkrankung. Der Hund wurde mit Kortison behandelt. Der Hund wurde ausgetestet.

Befund der Bioresonanzanalyse :

- Nieren-Meridian
- Selen
- Spinnen- und Schlangengifte
- Flimmerepithel
- Muskulatur / Bänder / Kopf / Gesicht / Hals
- Blut-Liquor-Schranke
- Nervendegeneration
- Stress

Die Harmonisierungszeiten wurden bei jeder Sitzung kürzer. Nach ca.10 Sitzungen waren alle energetischen Störungen harmonisiert, der Zustand des Hundes besserte sich aber nicht.

Die Behandlung wurde erst mal unterbrochen, da es keine sichtbaren Besserungen am Patienten gab.

Nach ca. 5 Wochen wurde wieder getestet, mit den gleichen Testergebnissen wie bei der ersten Testung. Also schien der Hund einen Rückfall zu haben, oder dem Auslöser der Atrophie weiterhin ausgesetzt zu sein.

Bei der Untersuchung des Hundes fiel auf, dass er ein Halsband gegen Zecken trug. Jedes Jahr in der Zeckenzeit wurde er vorsorglich mit diesem Halsband gegen Zecken ausgestattet. Durch sein dichtes Fell am Hals war dies nur bisher keinem aufgefallen.

Eine Recherche im Internet ergab, dass in den Zecken-Halsbändern ein Gift enthalten ist das auch gegen Spinnen eingesetzt wird. Dieses Gift konnte anscheinend die Blut Liquor Schranke überschreiten, in das ZNS eindringen, somit die Nerven extrem schädigen mit der Folge, dass diese die Muskeln nicht mehr aktivieren konnten.

Das Halsband wurde entfernt und wir begannen erneut mit der Harmonisierung. Außerdem bekommt er Physio-Therapie auf dem Wasserlaufband um den Muskelaufbau zu beschleunigen. Inzwischen sind fast alle Störungen harmonisiert, bis auf die Frequenzen der Gesichts und Zungenmuskulatur.

Die Muskeln der vorderen Extremitäten bauen sich inzwischen wieder auf. Die Gesichts und Zungennerven sind immer noch nicht wieder intakt, und es ist fraglich ob sich diese nach der Zeit noch regenerieren lassen. Das Kortison bekommt er noch. Es wird sich allerdings momentan aus der Therapie ausgeschlichen. Begleitend bekam er Hypericum und eine Butolismus Nosode. Als Unterstützung für das Nervensystem bekommt der Hund Causticum und Ubichinon.

Er bekommt weiterhin 2x in der Woche Bioresonanz-Therapie.

Da die Behandlung beim Fertigstellen der Facharbeit noch nicht abgeschlossen ist, kann nicht gesagt werden, ob alle Symptome komplett gelöst werden können.

3.1.4 Fallbeispiel 4: Timmy

Timmy, 7 Jahre, Dackel Mix, kastriert.

Timmy bekommt jedes Jahr Mitte August Probleme mit dem Auge. Das Auge produziert keine Tränenflüssigkeit mehr und schwillt zu. Kurze Zeit später fängt er an sich besonders an Brust, Beinen und Pfoten extrem zu kratzen. Dieser Zustand hält bis ca. Dezember an. Dann verschwinden die Symptome wieder.

Befund der Bioresonanzanalyse:

- Leber
- Niere
- Lymphsystem

Weiterhin wurde eine Allergie festgestellt.

Ursache der Allergie war nicht auszutesten, aber vermutlich gegen Umwelteinflüsse. Der Hund wurde 8x harmonisiert und die Behandlung mit Lycopodium, Berberis und Lymphomyosot unterstützt. Das Auge wird begleitend schulmedizinisch behandelt.

Beim Fertigstellen der Facharbeit war das Auge immer noch nicht vollständig geheilt, aber nicht so schlimm betroffen wie in den Jahren davor. Die Phase in der der Hund vom Juckreiz geplagt ist haben wir verhindern können.



Timmy bei der Harmonisierung



*Timmy's Auge noch nicht geheilt, aber schon sehr gut.
Nach ca. 8 Wochen Behandlung.*

4 Zusammenfassung

Aus meiner Sicht liegt der Vorteil im Veterinärbereich auf der Untersuchung des Patienten und dem Aufzeigen der Probleme, da es beim Tier oft sehr schwierig ist den Grund der Beschwerden herauszufinden. Der Patient spricht nicht und kann nicht schildern, was ihm fehlt.

Besonders hier spielt die Bioresonanz ihre seine Stärken aus und zeigt auch „Krankheiten“ die sich in einem Blutbild vielleicht noch nicht zeigen, oder die sehr ungewöhnlich sind und deshalb nicht in den Focus der normalen Untersuchung rücken.

Allergien, die sich leider auch immer mehr in der Veterinärmedizin zeigen, können getestet werden, genauso wie Unverträglichkeiten beim Futter.

In der Kombination mit anderen Homöopathischen Heilmitteln sind auf jeden Fall sehr gute Erfolge möglich.

Nicht alles kann erfolgreich behandelt werden es gibt natürlich auch Dinge die nicht mehr wiederhergestellt werden können, oder immer wiederkehren, da die äußeren Einflüsse nicht geändert werden oder nicht geändert werden können.

Die Bioresonanz sollte auf jedem Fall immer auch im Blickwinkel der Veterinärmedizin sein und verstärkt eingesetzt werden!

Somit kann man sagen, dass es mit der Bioresonanz viele Möglichkeiten gibt Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Aber auch die Bioresonanz hat ihre Grenzen.

„Wer heilt hat Recht“ und die Bioresonanz kann dabei helfen.

5 Anhang

5.1 Bioresonanz Ergebnisse Fallbeispiele

Die Fallbeispiele werden hier nochmal mit den genauen Bioresonanzergebnis und der Harmonisierung dargestellt. Bei der Bioresonanzanalyse wurden die RAH Programme von Rayonex benutzt. Der Hauptknoten wird jeweils mit **Fettdruck** herausgehoben um eine bessere Übersicht zu haben.

Bei der Harmonisierung werden die Auf- und Abbaufrequenzen die manuell zum Testergebnis hinzugefügt wurden *kursiv* dargestellt.

Die Testergebnisse entstammen alle einem familienintern entwickelten Programm „Patientenverwaltung“, das speziell auf die Belange der Bioresonanzanalyse (RAH-Programme und Bereichswerttestung, sowie der sich daraus ergebenden Harmonisierung) entwickelt wurde. Leider sind keine Hersteller spezifischen oder freie Programme auf dem Markt.

5.1.1 Froni (1)

Befund der Bioresonanzanalyse (Untersuchung mittels RAH-Programme):

06.00 - 06.40 06.10	Säure-Basen-Haushalt Bindegewebe
36.00 - 37.77 37.00 - 37.77 37.13	Lymphsystem Lymphsystem Pathologie Lymphabfluss-Störung
64.00 - 64.86 64.30 - 64.34 64.33	Hormonsystem Physiologie gesamt Schilddrüse T4
75.00 - 75.20	Stress

Harmonisierung RAH-Programme:

5 Min	00.00	Analysevorbereitung
2 Min	01.00	Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren
5 Min	06.10	Bindegewebe
5 Min	37.13	Lymphabfluss-Störung
5 Min	64.33	T4
5 Min	65.34	Schilddrüsenunterfunktion
2 Min	01.00	Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren

Unterstützende Homöopathische Heilmittel:

Sulfur, Berberis, Lycopodium und Lymphomyosot.

5.1.2 Marli (2)

Befund der Bioresonanzanalyse (Untersuchung mittels RAH-Programme):

02.00 - 02.24	Akupunkturmeridiane
02.13	Magen-Meridian
02.16	Dünndarm-Meridian
02.19	Leber-Meridian
06.00 - 06.40	Säure-Basen-Haushalt
06.30	Leber
36.00 - 37.77	Lymphsystem
36.10	Lymphbahnen
37.00 - 37.77	Lymphsystem Pathologie
37.13	Lymphabfluss-Störung
44.00 - 45.80	Niere / Harnorgane
44.20 - 44.24	Harnorgane gesamt
44.22	Harnblase
46.00 - 47.80	Verdauungssystem
46.30 - 46.35	Magen gesamt
46.31	Magendrüsen
47.00 - 47.80	Verdauungssystem Pathologie
47.20	Gastritis, akut
48.00 - 49.50	Leber-Galle-Bauchspeicheldrüse
48.10 - 48.16	Leber gesamt
50.00 - 51.50	Stoffwechsel
50.20	Kohlenhydratstoffwechsel

Bei Marli wurde die Harmonisierung nicht durchgeführt, würde aber so aussehen.

Harmonisierung RAH-Programme:

5 Min	00.00	Analysevorbereitung
2 Min	01.00	Virtualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren
5 Min	02.13	Magen-Meridian
5 Min	02.16	Dünndarm-Meridian
5 Min	02.19	Leber-Meridian
5 Min	06.30	Leber
5 Min	36.10	Lymphbahnen
5 Min	37.13	Lymphabfluss-Störung
5 Min	44.22	Harnblase
5 Min	46.31	Magendrüsen
5 Min	47.20	Gastritis, akut
5 Min	50.20	Kohlenhydratstoffwechsel
2 Min	01.00	Virtualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren

Unterstützende Homöopathische Heilmittel:

Gladiator Plus, Lycopodium, Betula. Comp. (Spagyrisches Mittel zur Unterstützung der Entgiftung) und Lymphomyosot. Heilerde.

5.1.3 Toni (3)

Befund der Bioresonanzanalyse (Untersuchung mittels RAH-Programme):

02.00 - 02.24 02.18	Akupunkturmeridiane Nieren-Meridian
07.00 - 07.85 07.20 - 07.29 07.24 07.29	Vitalstoffe Spurenelemente gesamt Mangan Selen
08.00 - 08.94 08.30	Schadstoffe Spinnen- und Schlangengifte
30.00 - 31.87 30.65 - 30.69 30.67	Physiologie und Pathologie Epithelgewebe gesamt Flimmerepithel
52.00 - 53.84 52.20 - 52.28 52.21 52.22	Bewegungsapparat Muskulatur gesamt Muskulatur / Bänder / Kopf / Gesicht / Hals Muskulatur / Bänder / Schulter / Obere Extremitäten / Rumpf
54.00 - 55.60 54.10 - 54.19 54.13 54.17	Nervensystem Zentralnervensystem gesamt Großhirnlappen, Balken, Kleinhirn, Brücke Blut-Liquor-Schranke
55.00 - 55.60 55.42	Nervensystem Pathologie Nervendegeneration
75.00 - 75.20	Stress

Harmonisierung RAH-Programme:

2 Min	00.00	Analysevorbereitung
5 Min	02.18	Nieren-Meridian
5 Min	01.00	Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren
5 Min	07.24	Mangan
5 Min	07.29	Selen
5 Min	08.30	Spinnen- und Schlangengifte
5 Min	30.67	Flimmerepithel
5 Min	52.21	Muskulatur / Bänder / Kopf / Gesicht / Hals
5 Min	52.22	Muskulatur / Bänder / Schulter / Obere Extremitäten / Rumpf
5 Min	54.13	Großhirnlappen, Balken, Kleinhirn, Brücke

5 Min	54.17	Blut-Liquor-Schranke
5 Min	55.42	Nervendegeneration
2 Min	01.00	<i>Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren</i>

Unterstützende Homöopathische Heilmittel:

Hypericum, Butolismus Nosode.

Causticum und Ubichinon.

5.1.4 Timmy (4)

Befund der Bioresonanzanalyse (Untersuchung mittels RAH-Programme):

06.00 - 06.40	Säure-Basen-Haushalt
06.10	Bindegewebe
06.30	Leber
34.00 - 35.30	Immunsystem
35.00 - 35.30	Immunsystem Pathologie
35.20 - 35.24	Allergie gesamt
36.00 - 37.77	Lymphsystem
37.00 - 37.77	Lymphsystem Pathologie
37.13	Lymphabfluss-Störung
56.00 - 57.52	Sehorgan
56.10 - 56.14	Tränendrüse, Tränenröhrchen gesamt
75.00 - 75.20	Stress
75.10	Stressreduktion

Harmonisierung RAH-Programme:

2 Min	00.00	<i>Analysevorbereitung</i>
5 Min	01.00	<i>Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren</i>
10 Min	31.10	<i>ATP-Produktion gesamt</i>
5 Min	06.10	Bindegewebe
5 Min	06.30	Leber
5 Min	37.13	Lymphabfluss-Störung
5 Min	75.10	Stressreduktion
10 Min	31.50	<i>Entgiftung Grundprogramm</i>
2 Min	01.00	<i>Vitualisierung, Energie, Polarität, Vorsteuerung, Chakren</i>

Unterstützende Homöopathische Heilmittel:

Lycopodium, Berberis und Lymphomyosot.

5.2 Bioresonanzgeräte

Reihenfolge der Nennung Alphabetisch

Dies ist ein Auszug aus dem auf dem Markt befindlichen Geräten

BiCom:

www.regumed.de

Kybertron Delta

www.kybertron.ch

Rayonex

www.rayonex.de

5.3 Weiterführende Verweise im Internet

Vereinigung zur Förderung der Schwingungsmedizin e.V.:

<http://www.vereinigung-schwingungsmedizin.de/>

Medizinische Gesellschaft für Bioresonanz:

<http://www.bioresonanzinfo.de/de/web/index.php>

Wikipedia:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bioresonanztherapie>

Bioresonanz DeResearch Verlag:

<http://www.bioresonanz.net/>

6 Literaturverzeichnis

- [1] Bioresonanz nach Paul Schmidt
Einführung - Geräte – Anwendung
ISBN: 978-3-88778-350-1 Spurbuchverlag

7 Kontaktadresse

Christiane Herken
Tulpenweg 23a
86836 Graben

Mail: christiane@2haende4pfoten.de

Web: www.2haende4pfoten.de